

Pressemitteilung

273/2024

2.404 Zeichen

Dr. Petra Loibl, MdL zu Besuch im Egerland-Kulturhaus

Marktredwitz, 19. Dezember 2024. Am Dienstag, 17. Dezember 2024 besuchte die Landtagsabgeordnete Frau Dr. Petra Loibl das Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz. Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene informierte sich über die Arbeit der Egerland-Kulturhaus-Stiftung und besichtigte die Räumlichkeiten.

Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Marktredwitz diskutierte Frau Dr. Loibl im Museums-Café mit Staatssekretär Martin Schöffel, Oberbürgermeister Oliver Weigel sowie Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates, der Egerland-Kulturhaus-Stiftung, des Egerland-Museums und des Bundes der Eghalanda Gmoin e.V. über die Zukunft der Egerland-Kulturhaus-Stiftung.

Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren gilt es, das Egerland-Kulturhaus zukunftsfähig aufzustellen. Denn hier haben viele Institutionen, die sich für das Thema Erinnerungskultur einsetzen, ihren Sitz: das Egerland-Museum, die Egerländer Kunstgalerie, die Egerländer Studienbücherei, der Bund der Eghalanda Gmoin e.V. sowie die Euregio Egrensis Arbeitsgemeinschaft Bayern.

Finanzielle Herausforderungen, Veränderungen in der Förderkulisse, die voranschreitende Digitalisierung sowie die abnehmende Zahl von tatsächlichen Zeitzeugen erfordern eine Neuorientierung. Es gilt, Kräfte zu bündeln und das Thema Egerländer Kultur vor allem für die nachfolgenden Generationen spannend und attraktiv aufzubereiten.

Der Aufbau von Netzwerken im Bereich Museumspädagogik, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Museen und weiteren Institutionen in Tschechien sowie die Konzeption von zeitgemäßen Projekten im Bereich Bildung sind nur einige Punkte, die im Laufe der Diskussion genannt wurden. Der wichtigste Aspekt, so Oberbürgermeister Oliver Weigel, gleichzeitig Vorsitzender der Egerland-Kulturhaus-Stiftung, bleiben aber weiterhin zukunftsfähige Finanzstrukturen, die unter Einbeziehung verschiedener Fördergeber entwickelt werden müssen.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde lud Museumsleiter Volker Dittmar Frau Dr. Loibl zu einem Rundgang durch das Egerland-Museum ein – darunter das Depot, die Dauerausstellung und die Krippenausstellung. Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Bemühungen rund um die Egerländer Geschichte und sicherte Ihre Unterstützung bei der zukünftigen Ausrichtung der Egerland-Kulturhaus-Stiftung zu.